



Gemeinde Hasloh (Tel.4832)

Hasloh, den 10.Juli 2012

„Hasloh – Info Nr. 11“ - Neues aus unserer Gemeinde -

Liebe Hasloher Bürgerinnen und Bürger!

Mehr als ein halbes Jahr ist es inzwischen her, dass Sie das letzte „Hasloh-Info“ erhalten haben. Da ist es höchste Zeit, dass ich Sie wieder einmal kompakt über all das informiere, was in den letzten Monaten geschehen ist – und was in naher Zukunft geschehen wird

Tödlicher Unfall in der Bahnhofstraße

Zunächst einmal muss ich mit großem Bedauern berichten, dass es in unserem Ort einen schweren Bauunfall gegeben hat. Am Morgen des 29. Juni wurde ein 38 Jahre alter Bauarbeiter durch herabstürzende Gebäudeteile tödlich verletzt. Da das Haus einsturzgefährdet war, gestaltete sich die Bergung äußerst schwierig und konnte deswegen erst am späten Nachmittag durchgeführt werden.

Unser Mitgefühl gilt der Familie des Verunglückten, insbesondere seiner Ehefrau und seinen Kindern.

Dank sagen möchte ich an dieser Stelle unseren Feuerwehrleuten, die schnell vor Ort waren und sich bei den ersten Rettungsversuchen selbst großer Gefahr ausgesetzt haben. Gebäudeteile stürzten nach, verletzt wurde glücklicherweise niemand. Wir wissen aber, dass das auch anders hätte ausgehen können. Daran wird deutlich, wie schnell unsere Feuerwehrleute in Situationen geraten können, in denen sie ein hohes Risiko eingehen, um anderen zu helfen. Diese Bereitschaft zum Dienst an der Allgemeinheit verdient großen Respekt und hohe Anerkennung.

Danken möchte ich auch Frau Pastorin Weisbarth, die den Betroffenen und den Einsatzkräften seelischen Beistand gewährte.

Neue Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Wie Sie vielleicht schon wissen, gab es Veränderungen bei der Besetzung der Stelle im Gemeindebüro und des Schulsekretariats. Für die 10 Stunden Tätigkeit in der Peter-Lunding-Schule konnte schnell eine Vertretung gefunden werden. Inzwischen wurde diese Stelle ausgeschrieben, und demnächst wird sich der Finanzausschuss mit den Bewerbungen befassen. Anders lief es bei der Besetzung der Teilzeitstelle im Gemeindebüro. Von Seiten des Amtes konnten die Öffnungszeiten nicht in vollem Umfang gewährleistet werden, weil die Personalkapazitäten nicht vorhanden waren. Es gab leider etliche Wochen, in denen das Gemeindebüro nur fünf Stunden in der Woche geöffnet war.

Angesichts der Situation war es nahe liegend, bei der Stadt Quickborn anzufragen, ob sie mit Personal aushelfen könnte. Die Antwort war positiv, und inzwischen haben sich das Amt Pinnau und die Stadt Quickborn im Wege einer „Personalgestellung“ darauf geeinigt, dass die vakante Stelle im Gemeindebüro im Vorgriff auf die zum 1. 1. 2013 entstehende Verwaltungsgemeinschaft von der Stadt Quickborn besetzt wird.

Seit Mitte Juni ist nunmehr Frau Jadowski im Gemeindebüro tätig, allerdings zu etwas anderen Zeiten als bisher. Sie wird an den einzelnen Wochentagen in folgenden Stunden im Gemeindebüro erreichbar sein:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 Uhr – 13.00 Uhr, außerdem dienstags von 14.00 – 18.00 Uhr. Mittwochs ist das Gemeindebüro geschlossen.

Für die Unannehmlichkeiten, die vielen Bürgerinnen und Bürgern bis Mitte entstanden sind, bitte ich im Nachhinein um Verständnis.

„City-mobil“ wird stillgelegt

Zwölf Jahre lang war das Siebensitzer-Fahrzeug „im Dienst“ und hat der Gemeinde gute Dienste geleistet. So war es z.B. regelmäßig im Einsatz beim Transport der Schülerinnen und Schüler zum Schulschwimmen nach Ellerbek, ebenso beim Sommerkamp unserer Jugend. Aber auch privat konnte man sich das Fahrzeug leihen.

Damit ist es jetzt vorbei. Nach immer mehr Reparaturen in den letzten Jahren ist jetzt die „rote Linie“ überschritten: Die neueste Reparatur soll ca. 750 € kosten (was noch tragbar wäre), allerdings konnte vom Gutachter nicht ausgeschlossen werden, dass kurzfristig noch viel höhere Kosten entstehen könnten.

Also müssen wir jetzt sehen, wie wir ohne das Fahrzeug auskommen. So soll geprüft werden, ob die Fahrten zum Schwimmunterricht nicht auch mit dem Fahrzeug der Jugend-Feuerwehr vorgenommen werden können. Dass es zur Anschaffung eines neuen „City-mobil-Fahrzeuges“ kommen wird, ist eher unwahrscheinlich.

Bitte die Rinnsteine säubern!

Es sieht nicht nur besser aus, wenn die Rinnsteine vom Bewuchs befreit sind und auch der Sand beseitigt ist, es ist auch für die Regenwasserkanalisation von großem Vorteil. Deswegen meine dringende Bitte an diejenigen, die sich bisher nicht beteiligt haben: Helfen Sie mit, dass unser Dorf überall gepflegt aussieht – und dass die Kanalisation nicht versandet.

Wenn Sie genau wissen möchten, wie die für Hasloh geltenden Straßenreinigungsregeln lauten, können Sie sich gern ein Exemplar unserer „Satzung über die Straßenreinigung...“ im Gemeindebüro abholen. Man kann sie auch auf der Homepage des Amtes Pinnau finden (www.amt-pinnau.de, dann „Gemeinde Hasloh“ anklicken, danach den Link „Ortsrecht“).

Einige Kurzmeldungen:

Frau Fietz ist wieder im Dienst!

Nach Ablauf ihrer Elternzeit hat sie am 1. Juni – passend zu dem an diesem Tag geplanten Schulfest - ihre Tätigkeit als Schulleiterin der Peter-Lunding-Schule wieder aufgenommen. Im Namen der Gemeinde habe ich sie mit einem Blumenstrauß willkommen geheißen und ihr einen guten Start gewünscht. Auch Frau Katzenburg erhielt ein Blumenpräsent zum Dank dafür, dass sie Frau Fietz so ausgezeichnet vertreten hat.

32 neue Schüler/innen für die Peter-Lunding-Schule!

Sie können es sicher kaum noch erwarten und fragen die Eltern immer wieder: Wann geht endlich die Schule los? Nun, bald ist es so weit! Allen „ABC-Schützen“ wünsche ich einen guten Start ins Schulleben und viel Freude und Erfolg beim Lernen!

Zwei Wochen ohne Fluglärm...

Das ist eine gute Nachricht: Wegen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Start- und Landebahn 15/33 werden wir zwei Wochen lang „fluglärmfreie Zone“ sein. Die Zeit vom 13. August bis voraussichtlich 26. August könnte sich deswegen besonders gut eignen für eine Gartenparty. Hoffen wir, dass das Wetter mitspielt...

„Spray-Bild“ auf EON-Hanse-Stromhäuschen!

Viele Bürgerinnen und Bürger reagieren erst einmal mit großer Skepsis, wenn sie davon hören, dass ein Bild „gesprayt“ werden soll. Ich sage ganz offen: Zu denen gehörte auch ich. Allzu oft habe ich mich über das wilde Besprayen öffentlicher Einrichtungen geärgert – z.B. an unserer Sporthalle! -, als dass ich dieser Art von „Gestaltung“ etwas Positives abgewinnen konnte. Doch es geht auch anders: Das „Lokomotiven-Bild“, das auf den Stromverteilerkasten beim Bahnhof gesprayt wurde, beweist es. Dieser Kasten, sonst immer auf das Hässlichste beschmiert, ist jetzt ein richtiger Blickfang geworden. Und dass das hundertjährige Bestehen der AKN-Trasse im Bild gleich miteinbezogen werden konnte, macht die Sache noch besser.

Ich danke dem Unternehmen EON, das diese Aktion initiiert und auch finanziert hat.

Ehrungen für 25 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit

Seit mehr als 25 Jahren sind sie dabei: Frau Gratzkowski, Frau Hofmann und Frau Rosinski. Sie gehören mit zu dem „Dienstagnachmittag-Team“, das seit langem die Treffen von Hasloher Seniorinnen und Senioren betreut. Ihnen allen gebührt große Anerkennung. Den Jubilarinnen habe ich auf der letzten Sitzung des Gemeinderates für ihr langes ehrenamtliches Engagement gedankt und ihnen als symbolische Anerkennung ein kleines Präsent überreicht.

Musikzug der Feuerwehr erhält hohe Auszeichnung!

Es ist ein wirklich beachtlicher Erfolg, den der Musikzug erreicht hat. Für ausgezeichnete Leistungen über so viele Jahrzehnte hinweg wurde ihm die vom Bundespräsidenten initiierte „pro musica-Plakette“ verliehen. Frau Schwarz als Kulturbeauftragte des Landes war extra am Pfingstsonntag aus Kiel gekommen, um die Würdigung vorzunehmen und die Plakette zu überreichen. Und dieses geschah bei bestem Wetter und mitten im Pfingstwald bei dem traditionellen Pfingstkonzert – und damit in einem wunderschönen und bestens geeigneten Rahmen. Auch von dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Erneuerung des Fuß- und Fahrradweges am Garstedter Weg

Zugegeben: Lange genug hat es ja gedauert, aber nun ist es endlich so weit. Der Fuß- und Fahrradweg am Garstedter Weg zwischen Rotdornweg und Ortsgrenze wird erneuert. Die Arbeiten sind inzwischen weit fortgeschritten. Geplant war diese Maßnahme schon seit längerem, aber immer wieder kam Unvorhersehbares dazwischen. Dass dieses Vorhaben jetzt bald abgeschlossen sein wird, ist eine gute Nachricht, denn zu Recht wurde immer wieder über den schlechten Zustand dieses Abschnittes geklagt – und die erneuerte Strecke sieht wirklich schön aus. Was noch an Positivem hinzukommt: Der Kreis Pinneberg hat 40 % und damit 56 000 € der Kosten übernommen. Dafür möchte ich mich gern auch an dieser Stelle herzlich bedanken.

Flughafen: Mehr Schutz gegen den Fluglärm?

Die Meldung an sich hörte sich ja gut an: Aufgrund eines neuen Fluglärmschutzgesetzes soll es in Fluglärmschutzzonen mehr Schallschutzmöglichkeiten geben als bisher. Dabei geht es nicht mehr nur um die sog. Lüfter oder Schallschutzfenster, sondern auch um Zuschüsse für ein besser gedämmtes Dach oder eine bessere Wanddämmung.

Aus Hasloher Sicht folgte die Ernüchterung allerdings schnell, denn man musste feststellen, dass nur sehr wenige Hasloher Gebäude davon profitieren könnten. Grundsätzlich führen die neuen Bestimmungen in die richtige Richtung, allerdings müssen sie so weiterentwickelt werden, dass deutlich mehr Gebäude davon profitieren können.

Auch wenn die vorliegenden Angaben zu den in der Nacht-Schutzzone liegenden Gebäuden unverbindlich sind, sollen deren Eigentümer auf diesem Wege über den neuen Sachstand informiert werden. Für sie besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, Kosten für Schallschutzmaßnahmen an ihrem Haus erstattet zu bekommen. Es handelt sich um folgende Adressen: Achtern Felln 32 und 41, Alter Kirchweg 18, 24, 46, 27 und 47-51, Dorfstr. 65-73 und 97, Fasanenweg 5, Garstedter Weg 80, 102, 91 und 101, Rotdornweg 24.

Genauere Auskunft und Antragsformulare sowie weitere Informationen können Sie über folgende Internet – Adresse erhalten:

http://www.airport.de/de/u_umwelt_laermschutzprogramm_fuer_hamburg_und_schleswig_holstein.html

Sie können aber auch beim Flughafen anrufen – oder eine Mail schicken. Ansprechpartnerin ist Frau **Demet Çekel**, die Sie unter folgender Telefonnummer erreichen können:

Tel.: 040 / 50 75 - 14 65, E-mail: dcekel@ham.airport.de

Und wie ist der Stand bei den drei Hasloher „Großprojekten“?

1. „Breitband-Verkabelung“

Nun geht es endlich los! Vor ca. fünf Jahren sind wir gestartet - und dachten, wir könnten das Ziel schnell erreichen. Dass aus dem 1000m-Lauf, um ein Bild aus dem Sport zu nutzen, ein 5000m-Hindernislauf wurde, konnten wir am Start nicht ahnen. Doch jetzt sind wir auf der Zielgeraden - dank der Unterstützung vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger. Inzwischen wurde eine Firma nach erfolgter Ausschreibung mit der Kabelverlegung beauftragt, der Gestattungsvertrag zur Nutzung einer gemeindeeigenen Fläche (150m²) für den zentralen Anlaufpunkt beim Bahnhof ist unterzeichnet – und am 28. Juni gab es den ersten symbolischen Spatenstich. Mit anderen Worten: Das Ziel ist in Sichtweite – und wird spätestens in einem Jahr (vielleicht auch schon früher) erreicht sein.

Für die Unannehmlichkeiten, die durch die Baumaßnahmen entstehen werden, bitte ich schon jetzt um Verständnis. Viele Fußwege werden in den nächsten Monaten zu Baustellen, weil dort die Kabel verlegt werden. Dabei wollen wir als Gemeinde in Absprache mit dem AZV die Gelegenheit nutzen, bestimmte Fußwege, die ohnehin demnächst zur Erneuerung anstehen, ganz neu zu machen - und die Kosten nach einem noch auszuhandelnden Schlüssel zu teilen. Davon könnten beide Seiten profitieren, und deswegen verliefen erste dazu geführte Gespräche durchaus Erfolg versprechend.

2. Verwaltungsgemeinschaft mit Quickborn

Der Prozess der Ausamtung aus dem Amt Pinnau und der Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft schreitet voran. Die Befürchtung, dass sich kaum jemand aus dem Amt Pinnau um eine von der Stadt Quickborn ausgeschriebene Stelle bewerben würde, hat sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Mehr als 10 Personen aus dem Amt haben sich beworben, und in der anstehenden zweiten Runde werden sicher noch weitere hinzukommen. Somit sind die Aussichten gut, das Problem der Mitnahme von Personal gut lösen zu können.

Offen ist weiterhin, wie mit der Gemeinschaftsschule in Bönningstedt verfahren werden soll. Die Gemeinden Bönningstedt, Ellerbek und Hasloh sind derzeit, wenn auch unter dem Dach des Amtes Pinnau, Träger dieser Schule. Daran sollte sich aus Sicht Bönningstedts und Haslohs auch nichts ändern. Möglich wäre das durch Gründung eines Schulverbandes, was übrigens auch von Seiten des Landes und des Kreises gutgeheißen wird. So bleibt die Hoffnung, dass sich auch die Gemeinde Ellerbek letztendlich überzeugen lässt, denn das würde grundsätzlich alles so belassen, wie es jahrzehntelang war. Dadurch gäbe es Klarheit und Sicherheit, und das ist etwas, was alle an der Schule Beteiligten dringend brauchen.

3. Neue „Hasloher Mitte“: Stand der Planungen

Wie ist der Stand der Dinge? Man kann feststellen, dass es gut vorangeht mit der Verwirklichung dieses für unseren Ort so wichtigen Projektes. So wurde der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Entwurf eines Bebauungsplanes (B-Plan 21) auf den Weg gebracht. Er liegt bis zum 13. Juli 2012 zur Einsichtnahme im Amt Pinnau aus. In der nächsten Gemeinderatssitzung am 21. August 2012 soll dann über die eingegangenen Stellungnahmen beraten und entschieden werden, und dann geht der überarbeitete Entwurf zur abschließenden Genehmigung an die Landesplanung. Ziel ist, im (Früh)Herbst mit ersten Erschließungsmaßnahmen beginnen und die Vermessung der Grundstücke und deren Verkauf durchführen zu können.

Mit der Kirchengemeinde sind wir uns einig, jetzt geht es nur noch darum, die Vereinbarungen vertraglich auszuformulieren und notariell beglaubigen zu lassen. Die Zustimmung der Gremien auf beiden Seiten dürfte gesichert sein. Auch mit dem TuS Hasloh konnte eine Einigung erzielt werden, nachdem das Schallgutachten und deren rechtliche Basis noch einmal gründlich überprüft wurden. Im Widerspruch zu einigen Presseartikeln ist der Fußballbetrieb auch in Zukunft weitgehend so möglich wie bisher. Einschränkungen gibt es im Grunde nur bei abendlichen Punktspielen, die jetzt um 20.00 Uhr enden müssen, und nicht um 21.00 Uhr wie bisher. Aber selbst dort gibt es Ausnahmen.

Da häufiger danach gefragt wird, möchte ich kurz auch etwas zur Finanzierung des Projektes sagen. Richtig ist, dass die Gemeinde zunächst finanziell in Vorleistung getreten ist und es bei der Erschließung in noch größerem Umfang tun wird. Das Finanzierungskonzept geht auf, wenn wir noch in diesem Jahr die meisten Grundstücke verkaufen können - und danach sieht es aus, denn es besteht eine große Nachfrage. Für die ca. 45 Grundstücke gibt es nach heutigem Stand insgesamt 118 Interessenten! Zwar ist damit zu rechnen, dass nicht alle Bewerber ihr „Zugriffsrecht“ wahrnehmen, aber man kann wohl davon ausgehen, dass alle Grundstücke sehr schnell verkauft sein werden – zumal die Finanzierungskonditionen für Bau-Hypotheken derzeit einmalig günstig sind. Und somit wird das eintreten, was wir erhofft haben: Die Gemeinde wird von diesem Projekt auf vielerlei Weise profitieren, auch finanziell.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wie Sie sehen, gibt es vieles zu berichten. In Hasloh ist derzeit eben viel in Bewegung, und das ist doch ein gutes Zeichen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Mit besten Grüßen, Ihr Bürgermeister

Bernhard Brummund